

AOK-Gehaltsrechner - Ihre Berechnung für 2026

Ihre Angaben

Ihre zuständige AOK	AOK Bayern
Berechnungsmonat	Februar
Lohnsteuerklasse	I
Kirchensteuer	Nein
Beschäftigungsort	keine Angabe
Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung	Ja
Beschäftigung in der Berufsausbildung	Nein
Übergangsbereichsregelung anwenden	Ja
Beitragspflichtiges Arbeitsentgelt	400,27
Beitragspflichtiger Arbeitnehmeranteil	1,43
Geburtsjahr	1958
Altersvollrentenbezug	Nein

Beitragsgruppen:

- Krankenversicherung: 1 - KV-Pflicht, allgemeiner Beitrag
- Rentenversicherung: 1 - RV-Pflicht, voller Beitrag
- Arbeitslosenversicherung: 1 - AV-Pflicht, voller Beitrag
- Pflegeversicherung: 1 - PV-Pflicht

Arbeitnehmer	Monat*	Jahr*
Bruttogehalt	604,00	7.248,00
Lohnsteuer	0,00	0,00
Kirchensteuer	0,00	0,00
Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
Steuern gesamt	0,00	0,00
Krankenversicherung	0,10	1,25
Zusatzbeitrag	0,02	0,23
Rentenversicherung	0,13	1,60
Arbeitslosenversicherung	0,02	0,22
Pflegeversicherung	2,43	29,13
Sozialabgaben	2,70	32,43
Nettogehalt	601,30	7.215,57

Arbeitgeber	Monat*	Jahr*
Bruttogehalt	604,00	7.248,00
Krankenversicherung	58,34	700,03
Zusatzbeitrag	10,74	128,97
Rentenversicherung	74,33	891,80
Arbeitslosenversicherung	10,38	124,66
Pflegeversicherung	14,38	172,61
Sozialabgaben	168,17	2.018,07
Arbeitgeberbelastung	772,17	9.266,07

* Monats- und Jahreswerte werden separat berechnet. Hierdurch kann es beim direkten Vergleich der Monats- und Jahreswerte zu Differenzen kommen.

Hinweis:

Die Berechnung berücksichtigt die ab 1. Januar 2026 geltenden Einkommensteuertarife.

Informationen zur Übergangsbereichsregelung

Bitte beachten Sie, dass von den besonderen Regelungen zur Beitragsberechnung im Übergangsbereich die zur Berufsausbildung Beschäftigten, Praktikanten oder Teilnehmer an dualen Studiengängen ausgenommen sind. Gleiches gilt auch für Teilnehmer am freiwilligen sozialen oder freiwilligen ökologischen Jahr und am Bundesfreiwilligendienst.

Die Regelungen des Übergangsbereichs sind nicht anwendbar für Arbeitsentgelte aus Wiedereingliederungsmaßnahmen nach einer Arbeitsunfähigkeit, wenn das regelmäßige Arbeitsentgelt der Beschäftigung vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit außerhalb des Übergangsbereichs lag. Das bei Kurzarbeit tatsächlich anfallende Arbeitsentgelt (Istentgelt) ist nur dann nach den Regelungen des Übergangsbereichs abzurechnen, wenn das vorherige Arbeitsentgelt ohne Arbeitsausfälle durch Kurzarbeit bereits innerhalb des Übergangsbereichs liegt. Anders als in der bisherigen Gleitzone erfassen die Regelungen des Übergangsbereichs ab 1.7.2019 auch Arbeitnehmer, deren Arbeitsentgelt aufgrund Altersteilzeitarbeit oder flexibler Arbeitszeiten im Rahmen von Wertguthabenvereinbarungen abgesenkt wurde, auch wenn das vorherige Vollzeitentgelt außerhalb des Übergangsbereichs lag.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rundschreiben zur versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen im Übergangsbereich nach § 20 Abs. 2 SGB

IV. https://www.aok.de/fk/sozialversicherung/rechtsdatenbank/?tx_aokrechtsdatenbank_rechtsdatenbank%5Baction%5D=list&tx_aokrechtsdatenbank_rechtsdatenbank%5Bcontroller%5D=Rechtsdatenbank&tx_aokrechtsdatenbank_rechtsdatenbank%5Boid%5D=597350&hash=9e8ebf2478aa88320673239c0c4ff39d

Arbeitgeberservice für Privathaushalte

Sie sind privater Arbeitgeber?
Sie benötigen Unterstützung bei den monatlichen Meldungen und der Lohnabrechnung?





Rufen Sie mich an!

 (089) 203 213 94

 info@caremaid.de

 www.caremaid.net/arbeitgeberservice

Bundesweit.
In ganz Deutschland nutzbar
(Nicht nur im Pflegebereich)